

System und Umgebung der semiotischen Funktionen

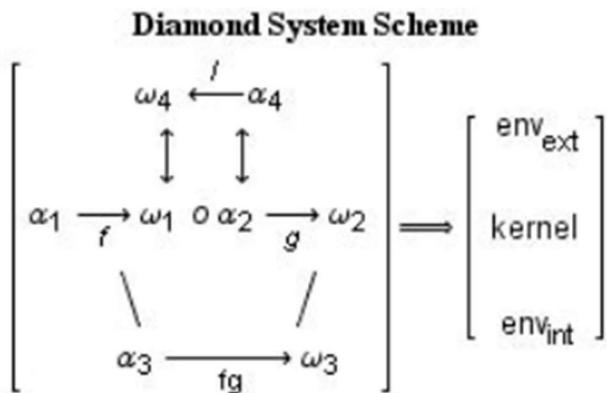
1. Wie in Toth (2025a) dargestellt, werden in der Semiotik drei Funktionen unterschieden: Die von Walther 1979, S. 113 f.) unterschiedene Bezeichnungs- und Bedeutungsfunktion und die von Bense (1975, S. 97) definierte Gebrauchsfunktion. Stellt man sie diamondtheoretisch (vgl. Kaehr 2007) dar, so treten sie verdoppelt, d.h. morphismisch und heteromorphismisch, auf.

Bezf: $1 \rightarrow 2 \mid 2 \leftarrow 1$

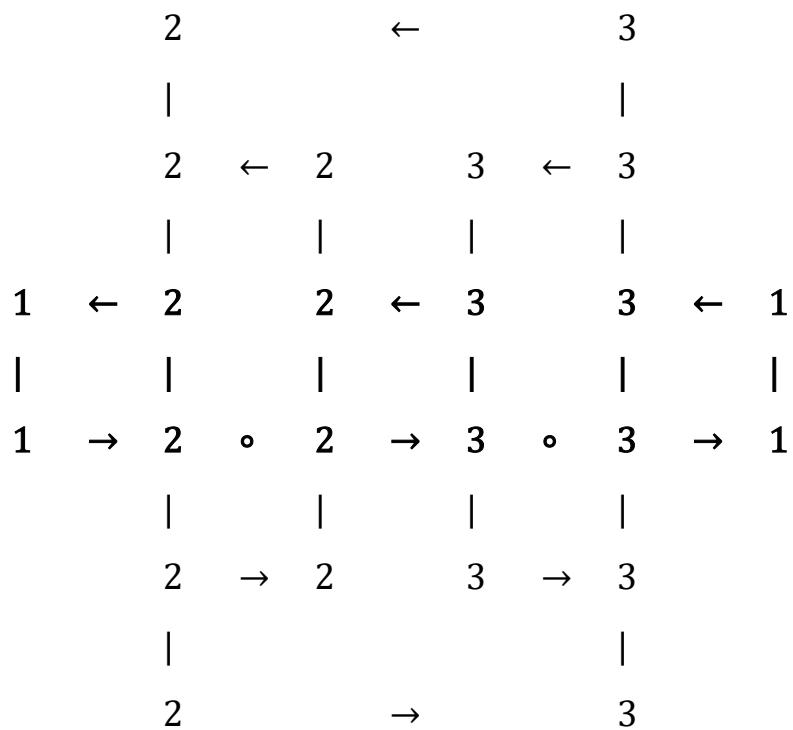
Bedf: $2 \rightarrow 3 \mid 3 \leftarrow 2$

Gebf: $3 \rightarrow 1 \mid 1 \leftarrow 3$

2. Im folgenden definieren wir die drei semiotischen Funktionen als Kern (System) mit Umgebung nach dem Diamond System Scheme (vgl. Kaehr 2010, S. 4):

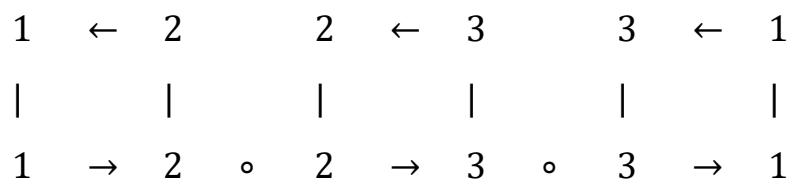


Wir ergänzen allerdings nach den Ausführungen in Toth (2025b) das von Kaehr benutzte Diamond-Modell zu einem Trajektischen Diamond. Setzen wir die drei semiotischen Funktionen ein, bekommen wir



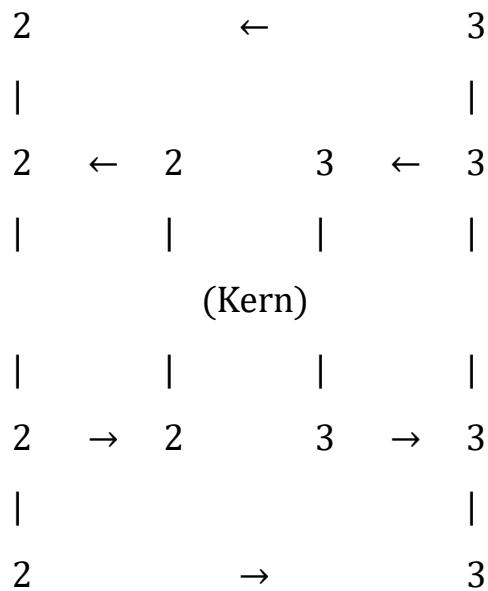
Darin sind also der

Kern =



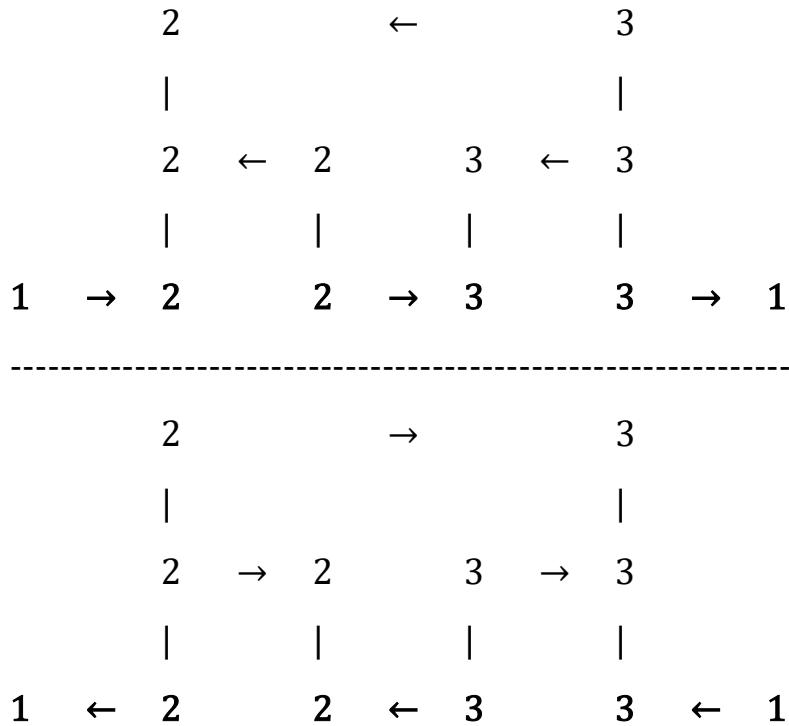
und die

Umgebung =



Die semiotischen Funktion haben also die Kreisfunktionen von $(2 \rightarrow 2 \mid 2 \leftarrow 2)$ und $(3 \rightarrow 3 \mid 3 \leftarrow 3)$ als Umgebungen, d.h. Teilrelationen der Kategorienklasse (3.3, 2.2, 1.1) (vgl. Bense 1992). Unklar bleibt vorderhand, warum die weitere Kreisfunktion $(1 \rightarrow 1 \mid 1 \leftarrow 1)$ nicht aufscheint.

Die Trajektionsgrenze in Diamonds verläuft horizontal und nicht vertikal (wie in Trajektorigrammen), d.h. wir haben



Literatur

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Bense, Max, Die Eigenrealität der Zeichen. Baden-Baden 1992

Kaehr, Rudolf, The Book of Diamonds: Steps Towards a Diamond Category Theory. Glasgow, U.K. 2007

Kaehr, Rudolf, Diamond Text Theory. Glasgow, U.K. 2010

Toth, Alfred, Die semiotischen Funktionen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025a

Toth, Alfred, Skizze eines trajektischen Diamonds. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025b

Walther, Elisabeth, Allgemeine Zeichenlehre. 2. Aufl. Stuttgart 1979

18.11.2025